

# Zwanglos ins Gespräch kommen

Gemeindereferentin **Maria Böwer** ist in St. Martinus Bramsche im Beerdigungsdienst tätig. Als **Trauerbegleiterin** bietet sie zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen Wanderungen und ein **mobiles Friedhofscafé** an, das sich zum beliebten Treffpunkt entwickelt hat.

VON ANDREA KOLHOFF

Manchmal kommen Angehörigen nach der Trauerfeier zu ihr und sagen: „Das war aber eine schöne Beerdigung.“ Und stutzen selbst ein wenig und fragen: „Darf man das überhaupt so sagen?“ Ja, darf man, und wenn es ausgesprochen wird, weiß Maria Böwer: An diesem Tag hat sie offenkundig vieles richtig gemacht. Böwer ist als Gemeindereferentin in St. Martinus Bramsche im Beerdigungsdienst tätig, und es ist ihr ein Anliegen, die Trauerfeiern so persönlich wie möglich und dem Verstorbenen angemessen zu gestalten. Dazu führt sie im Vorfeld das Trauergespräch mit den Angehörigen am liebsten in deren Zuhause, denn so kann sie besser erahnen, wie der oder die Verstorbene in die Familie eingebunden war, wie die Person gelebt hat und was ihr wichtig war. Und wenn dann die Angehörigen nach der Trauerfeier die schöne Beerdigung loben, geht es nicht darum, ob die Fürbitten stilistisch gut formuliert waren, sondern ob sich die



Foto: Andrea Kolhoff

Familie in ihrem Schmerz gesehen und getröstet fühlt.

Maria Böwer (54) hat in ihrer Tätigkeit als Gemeindereferentin zuvor schon viele andere Aufgaben übernommen: Kinderkirche, Familiengottesdienst, Erstkommunionvorbereitung und Firmkatechese. Als Mitglied des Pastoralteams

» Hier darf geweint und auch gelacht werden. «

TRAUERBEGLEITERIN MARIA BÖWER

in Bramsche bringt sie die Hauskommunion, ist geistliche Begleiterin der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) und ist zuständig für die Seniorenarbeit. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist aber die Trauerbegleitung – ob im Beerdigungsdienst, bei den Wanderungen für Trauernde oder beim Friedhofscafé. Dafür ist Böwer gut gerüstet: Sie hat in Haus Ohrbeck die sogenannte Basisqualifikation der Trauerbegleitung absolviert, ein Kurs, der sich über mehrere Wochenenden erstreckte und mit dem Zertifikat des Bundesverbandes der Trauerbegleitung abschloss.

Im Beerdigungsdienst versucht sie, die Angehörigen zu unterstützen und eine würdevolle Trauerfeier zu ermöglichen. Welche Gebete und Texte gesprochen werden, stimmt sie auf die Situation der Familie ab. Wenn Tochter oder Sohn eine Fürbitte selbst formulieren wollen, lässt

☞ Gemeindereferentin Maria Böwer arbeitet in Bramsche mit dem Schwerpunkt Trauerbegleitung.



Foto: Andrea Kolhoff

sich Maria Böwer den Text schriftlich geben; für den Fall, dass die Angehörigen bei der Trauerfeier doch keine Kraft zum Vortragen hat, kann die Gemeindereferentin die Fürbitte vorlesen. Manche Familien suchen sich für den Abschied bestimmte Lieder aus. Da gebe es schöne Beispiele, sagt Böwer: „Luftballon“ von Helene Fischer oder „Das Leben ist schön“ von Sarah Connor.

Manchmal kommt es vor, dass die Trauergäste mit den christlichen Gebeten und Abläufen nicht vertraut sind, das kannte sie aus ihrer Heimat im Emsland nicht. „Ich sage dann alles an“, erzählt Böwer, zum Beispiel: „Nach jeder Fürbitte beten wir: Wir bitten dich, erhöre uns.“ Nichts ist selbstverständlich: „Ich habe auch schon am Grab gestanden und das Vaterunser alleine vorgebetet“, sagt Böwer. Viele der Trauerfeiern, denen sie vorsteht, sind mit einer Urnenbestattung verbunden. Wenn ein Requiem gewünscht wird, ist ein Priester zuständig.

**Friedhof auch als Ort der Begegnung**

Im Stadtgebiet von Bramsche gibt es sieben Friedhöfe, zwei davon sind katholisch: der in Malgarten und der Friedhof an der Kirche St. Martinus. Dieser ist nicht nur ein Ort des Gedenkens, sondern auch der Begegnung, besonders, wenn einmal im Monat das mobile Friedhofscafé öffnet, das Maria Böwer zusammen mit Ehrenamtlichen ins Leben gerufen hat. In den Wintermonaten wurde das Angebot eingestellt, Ende März wird das Café in die Saison 2023 starten.

Es öffnet dann immer an einem Freitag, das Datum wird im Pfarrbrief bekannt gegeben. Die Uhrzeit bleibt gleich: immer von 15 bis 17 Uhr. Kurz vor drei schieben dann Gemeindereferentin

Böwer und die Ehrenamtlichen Daniela Manthey, Susanne Grun und Margret Möller den Bollerwagen mit Klappholzstühlen und einem Tischchen zum Apfelbaum in der Mitte des Friedhofs und bauen ihre mobile Kaffeetafel auf. Geschirr kommt aus dem Pfarrheim, dort können sie auch den Kaffee kochen.

Das Gebäck bringt Maria Böwer von Zuhause mit: Nussecken, die ihre Schwiegermutter extra dafür backt, manchmal auch Apfelkuchen, alles einfach ohne Teller serviert. Den Kuchen kann man in der Hand halten, während man plaudert, und tatsächlich kommen hier ganz unterschiedliche Menschen ins Gespräch. „Wir bieten den Raum und die Zeit“, sagt Böwer, der Rest ergebe sich von allein. Es sei schön zu sehen, wie beliebt das Café sei.



☞ Die Ehrenamtlichen sind die Stützen des Friedhofcafés: Susanne Grun (v.l.), Daniela Manthey und Margret Möller.

☞ Maria Böwer (links) und Friedhofsgärtnerin Daniela Manthey testen fürs Foto nach der Winterpause die Gartenmöbel, die auf dem Friedhof von St. Martinus Bramsche für das mobile Café genutzt werden.

Eine Dame kommt pünktlich um drei mit ihrem Rollator und bleibt bis fünf, ein Herr bringt seinen eigenen Campingstuhl mit. 80-jährige unterhalten sich mit jungen Witwen, der Austausch ist gut. „Hier darf geweint und auch gelacht werden“, sagt Böwer. Manchmal wird sie dann nach einem Gesprächstermin gefragt, so kann die Trauerbegleitung unter vier Augen weiter gehen.

Auch bei den Wanderungen für Trauernde sind die Ehrenamtlichen dabei. Die Wanderungen gehen über einige Kilometer durch die Natur und bieten die Gelegenheit, sich zwanglos zu unterhalten. Weil Maria Böwer in Teilzeit arbeitet, ist sie nicht täglich in Bramsche vor Ort, aber per Mobiltelefon erreichbar.

**Im Emsland aufgewachsen**

Maria Böwer stammt aus dem Emsland und wuchs mit sechs Geschwistern auf einem Hof in einer katholischen Familie auf. Sie hat das Gymnasium Leoninum besucht und ist Handrup durch einen Bibelkreis, an dem sie nach wie vor teilnimmt, immer noch verbunden. Seit 27 Jahren lebt sie in Merzen, wo ihr Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Sauenhaltung führt. Böwers haben vier Kinder, zwei von ihnen machen eine landwirtschaftliche Ausbildung. Als die Kinder klein waren, besuchte Maria Böwer mit den Kindern die Mutter-Kind-Gruppe in Merzen. Diese besteht eigentlich immer noch: Die Mütter treffen sich weiter – jetzt allerdings ohne Kinder.

## BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir ab \_\_\_\_\_ für die Mindestbezugsdauer von zwölf Monaten den Kirchenboten zum Monatspreis von zurzeit 8,10 Euro an folgende Adresse. Ich war in den letzten sechs Monaten kein Abonnent der Zeitung..

|                                                           |                                                     |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Name, Vorname                                             |                                                     |
| Straße                                                    |                                                     |
| PLZ, Ort                                                  |                                                     |
| E-Mail-Adresse                                            | Telefon                                             |
| <input type="checkbox"/> Zahlung nach Erhalt der Rechnung | <input type="checkbox"/> SEPA-Lastschrift erwünscht |
| Datum                                                     | Unterschrift                                        |

DATENSCHUTZHINWEISE: Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist der Verlag Kirchenbote des Bistums Osnabrück, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück, Verlagsleiter: Ulrich Waschki, Tel.: 0541319-600, Mail: vertrieb@kirchenbote.de. Ihre Daten (Name, Adresse und Unterschrift) werden von uns auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 S.1b) DSGVO erhoben, damit wir den Abo-Vertrag mit Ihnen begründen können. Wenn Sie diese Angaben nicht machen, kann kein Vertragsverhältnis mit Ihnen begründet werden. Die Angabe Ihrer Telefonnummer und E-Mail-Adresse ist freiwillig und wird von uns zum Zweck der Kontaktaufnahme verarbeitet (Rechtsgrundlage: Art.6 Abs.1 S.1a) DSGVO). Im Rahmen der Auslieferung des Kirchenboten geben wir Ihre Daten an unsere Verteilstellen weiter. Ihre personenbezogenen Daten werden solange gespeichert, wie wir sie zur Vertragsabwicklung benötigen. Nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungspflichten werden Ihre Daten gelöscht. Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten zu verlangen und diese bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen berichtigen oder löschen zu lassen. Sollten Sie der Ansicht sein, dass Ihre Daten in unzulässiger Weise verarbeitet werden, haben Sie zudem das Recht, sich an eine Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu wenden. Sie haben das Recht Ihren Vertrag zu widerrufen, nähere Informationen hierzu finden Sie unter [www.kirchenbote.de](http://www.kirchenbote.de).

## PRÄMIENGUTSCHEIN

Ich habe einen neuen Leser gewonnen! Der neue Leser wohnt nicht mit mir im gleichen Haushalt. Die Prämie erhalte ich nach Eingang der Zahlung.

|                                                                                 |                                                |                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Buch                                                   | <input type="checkbox"/> Zucker- und Sahne-Set | <input type="checkbox"/> Geldprämie |
| Name, Vorname                                                                   |                                                |                                     |
| Straße                                                                          |                                                | PLZ, Ort                            |
| Kontoangaben für Bargeldprämie                                                  |                                                |                                     |
| IBAN                                                                            |                                                |                                     |
| BIC                                                                             |                                                |                                     |
| Ausschneiden und einsenden an:<br>Kirchenbote • Postfach 2667 • 49016 Osnabrück |                                                |                                     |

## Leser werben zahlt sich aus!

Als Dankeschön für jeden neuen Abonnenten erhalten Sie eine unserer attraktiven Prämien:

Oder wählen Sie  
**30 Euro in bar.**

